

Im »Forum« werden persönliche Meinungen, Standpunkte, Kritiken, Erfahrungsberichte, Diskussionsbeiträge veröffentlicht.

Hier kommen Sie zu Wort!

Prävention sexueller Gewalt in den Sektionen München & Oberland

standpunkt

Als 2008 das Thema „Prävention sexueller Gewalt“ zum ersten Mal auf dem Übungsleitersymposium in Benediktbeuern als Workshop angeboten wurde, war die Verwunderung der Teilnehmer groß. Lange war man eher der Meinung, im DAV gebe es das Thema nicht. Natürlich weit gefehlt ... Spätestens nach den bekannt gewordenen Fällen in der Kirche und diversen Jugendverbänden Anfang des Jahres wurde klar, dass dieses Thema auch uns als Alpenvereinssektionen München & Oberland betrifft und dass es mit großer Wahrscheinlichkeit Fälle innerhalb des Alpenvereins gibt. Doch Vorsicht bei diesem heiklen Thema: Uns ist wichtig, nicht hysterisch zu reagieren und vorschnelle Regelwerke aufzustellen. Wir glauben, solche Regelwerke schützen nur zum Schein. Bekannte Beispiele aus Großbritannien und Australien bestätigen dies.

Unser Ansatz ist vielmehr ein vertrauensvoller Umgang miteinander, was natürlich bedeutet, wachsam aufeinander zu schauen. Deswegen sagen wir: „Schaut nicht weg, und wenn euch etwas seltsam vorkommt, meldet euch!“ Sollte sich der Verdachtsfall später als Unsinn herausstellen, dann ist es ja umso besser. Als kompetente Anlaufstationen wurden bayernweit Vertrauenspersonen installiert. Diese sind die optimalen Ansprechpartner, egal ob im Krisenfall oder als Berater in unklaren Situationen.

Hinschauen ist besser als pauschale Verdächtigungen. Es dürfen nicht alle Jugendleiter und Fachübungsleiter unter Generalverdacht gestellt werden, genau das wäre der falsche Weg. Vielmehr soll ein Bewusstsein geschaffen und ein verantwortungsvoller Umgang mit diesem Thema gefunden werden. Wir wollen sensibilisieren und klarmachen, dass sexuelle Gewalt ein gesellschaftliches Thema ist und uns somit als Sektionen natürlich auch betrifft. Aber es ist wichtig klarzustellen, dass das nicht darin enden darf, jeden zuerst prinzipiell zu verdächtigen.

Auf die Initiative der JDAV Bayern hin übernahmen die Sektionen München & Oberland schon 2008 das Thema Prävention sexueller Gewalt in ihre Ausbildungsarbeit. In den regelmäßig stattfindenden Fortbildungen geht es in erster Linie um die Aufklärung, Sensibilisierung und die Unterstützung im Verdachtsfall. Des Weiteren unterschreiben die Teilnehmenden einen Verhaltenskodex, um den respektvollen und achtungsvollen Umgang mit ihren Schutzbefohlenen zu untermauern. Hier soll ein eindeutiges Zeichen gesetzt werden, dass der Schutz der uns anvertrauten Kinder im Vordergrund steht. So haben bis jetzt über 100 Jugendleiter, Fachübungsleiter und Familiengruppenleiter die Fortbildungen besucht und den Verhaltenskodex unterschrieben. Die Sektionen München & Oberland sind somit deutschlandweit führend bei der Sensibilisierung.

In den Servicestellen der Sektionen München & Oberland, in den DAV Kletterzentren München und Gilching und auf einigen Hütten liegt außerdem ein Infolyer aus, in dem die wichtigsten Schritte im Verdachtsfall und die entsprechenden Vertrauenspersonen vorgestellt werden. Der Flyer kann auch angefordert werden unter jugendprogramm@alpenverein-muenchen.de

Andreas Geiß



Sicheres Sichern schauen

ausprobiert

Bereits 2005 hat der Deutsche Alpenverein – als wichtigen Beitrag zur Unfallvorbeugung – die Aktion „Sicher klettern“ ins Leben gerufen. Als „Aktionsbausteine“ wurden seither zum Beispiel Posterserien für Kletterhallen entworfen, die Kampagne „Partnercheck“ gestartet, oder auch Hilfestellungen unter dem Motto „Von der Halle an den Fels“ entwickelt sowie die dazugehörige Broschüre „Zu Gast in den Felsen“ herausgegeben.

Herzstück dieser Initiative aber waren und sind die Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“, eine Art Leistungsabzeichen, die seit Beginn der Aktion in allen Hallen-Grundkursen (Kletterschein „Toprope“) und Aufbaukursen (Kletterschein „Vorstieg“) sowie in speziellen Kletterschein-Kursen der Sektionen München und Oberland erworben werden können.

Ebenfalls bereits 2005 haben die Sektionen München und Oberland mit Unterstützung des DAV-Dachverbands eine die Kletterschein-Initiative flankierende Lehr-DVD produziert, und 2009 hat der DAV das offizielle Lehrbuch zum Kletterschein herausgebracht. Auf der Internetseite der Kampagne werden die einzelnen Aktionsbausteine vorgestellt und Infomaterialien zum Herunterladen bereitgestellt. Zur Veranschaulichung werden die jeweils passenden Sequenzen der Lehr-DVD als Kurzvideos angeboten.

Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr der Aktionsbaustein „Videothek“. Die DAV Sicherheitsforschung hat die aktuell am meisten verwendeten dynamischen und sogenannten halbautomatischen Sicherungsgeräte umfassend getestet und die detaillierten Ergebnisse in den Ausgaben 3 und 4/2010 von „PANORAMA“ veröffentlicht (ebenfalls als PDF herunterladbar).

Innovativ und besonders erfreulich ist, dass die Untersuchung genutzt wurde, auch gleich entsprechende Videos mit der „Bedienungsempfehlung des DAV“ für jedes einzelne Sicherungsgerät zu drehen und ins Netz zu stellen. Entstanden sind so etwa dreiminütige Clips zu den Geräten „Zap-O-Mat“, „Click Up“, „Smart“, „Grigri“, „Cinch“, „Tube“ und der guten alten „HMS“. In Nahaufnahme demonstrieren sie nach einer Kurzcharakteristik jeweils das richtige Einlegen

des Seils, den Partnercheck, die Grundposition der Bremshand, die Bedienung bei der Toprope- und Vorsteigersicherung, das Ablassen, Fehlbedienungen und mögliche Gefahren sowie eventuell zusätzliche Tipps. Die Videos verdeutlichen präzise die Vor- und Nachteile der jeweiligen Sicherungsgeräte und zeigen dank der „schauspielerischen Leistung“ der Akteure sehr anschaulich und gut nachvollziehbar das aufmerksame Sichern und die richtige Handhabung der Sicherungsgeräte.

Ein Video kann – ebenso wie ein Lehrbuch – die praktische Anleitung in einem Kurs und das anschließende intensive Einüben nicht ersetzen. Aber zum Wiederholen, Vertiefen, Vergewissern oder auch Erinnern nach einer Kletterpause sind die Videos hervorragend geeignet. Ebenso sind sie „alten Hasen“, die sich über neue Sicherungsgeräte informieren wollen, sehr zu empfehlen. Kann man nur hoffen, dass die „Videothek“ kontinuierlich wächst!

– www.sicher-klettern.de



fms

diskussion

Leser-Zuschriften

Heft 2/2010

Ich habe von einem Münchner Freund von mir die Ausgabe der alpinwelt, „Über die Alpen“ mitgenommen und finde euer Heft sehr, sehr gut. Zwei Fragen. Die eine: Im Artikel „Die Alpen als Barriere“ nehmt ihr Bezug auf einen Artikel über Alpenentstehung in alpinwelt 4/09 – nur konnte ich da im Web nichts finden. Die zweite: Ich würde eure Zeitschrift gerne abonnieren. Zu welchen Konditionen verschickt ihr sie denn nach Wien? Vielen Dank!

Martina Simbürger, per E-Mail



Anm. d. Red.: Alle Beiträge der alpinwelt seit Heft 1/2006 können im Internet unter www.alpinwelt.de → Archiv nachgelesen und heruntergeladen werden. Ein Abonnement der alpinwelt ist nur über eine Mitgliedschaft bei den DAV-Sektionen München & Oberland möglich.

Jahresbericht Sektion München, Heft 3/2010

Gerade habe ich die Lektüre der Ausgabe 3/2010 der alpinwelt beendet, ein aus meiner Sicht wie immer gelungenes Heft. Am Anfang des Jahresberichtes der Sektion München (S. 75) entschuldigt sich Peter Dill geradezu direkt in der Einleitung für die ganzen Zahlen. Gerade die Zahlen sind aber durchaus interessant. Auch als normales Mitglied bin ich daran interessiert, wie



sich diese über die Jahre entwickeln (und zwar schon heute und nicht erst wenn ich als Teil einer „nachfolgenden Generation“ evtl. wissen möchte, was vor Jahrzehnten mal im Alpenverein los war). Dies betrifft sowohl die Personen (Mitgliederzahl, Hüttenbesuche, Kletterhalleneintritte, etc.) als auch die Finanzen (grob: Wo kommt das Geld eigentlich her und wo geht es hin?). Also bitte weiter so! In diesem Zusammenhang wären durchaus auch mal die entsprechenden Zahlen für die Anlage in Thalkirchen interessant (auch wenn diese nicht einer einzigen Sektion zuzuordnen ist).

Stefan Schorrad, per E-Mail

Ein Lob an die Menschen hinter den Seiten, die wir draußen immer wieder zu lesen bekommen.

Rainer Momann, per E-Mail

Wir haben eine langjährige Familien-Mitgliedschaft beim DAV. Was mich etwas stört, ist, dass in der Zeitschrift alpinwelt wenig Wanderwege bzw. Interessantes für Kinder berichtet wird. Wir waren viele Jahre auf der Suche nach kinderwagentauglichen Wanderwegen oder ebenen, schönen Wegen, die Interessantes für Kinder bieten, z. B. Tiere oder kinderfreundliche Almen. Der Fokus ist schon eher aufs Klettern ausgelegt. Besten Dank schon mal im Voraus.

Daniela Schneider und Co., per E-Mail

Anm. d. Red.: Wir bemühen uns eigentlich schon, in unseren Ausgaben immer wieder auch Familien und Kinder zu berücksichtigen. Und zwar nicht nur im eigenen Kinder- und Jugendteil, der ja in jedem Heft enthalten ist. So hatten wir beispielsweise vor genau einem Jahr in Heft 3/2009 sogar das Schwerpunktthema „Bergsteigen von 0 bis 99“ mit u. a. einer ganz netten Familien-Hüttentour-Geschichte. Auch bei den Tourentipps gibt's in jedem Heft immer auch „Familientouren“. In der Ausgabe 2/2010 gab's eine vierseitige Geschichte über eine Schüler-Transalp. Im aktuellen Heft (S. 66) stellt eine Familiengruppe ihre Aktivitäten dar ... Wir denken, da ist auch für Familien und Kinder/Jugendliche immer wieder einiges mit dabei. Und andere „Gruppen“ – vom „kracherten“ Dreißiger bis zum rüstigen Siebziger – wollen sich und ihre Interessen eben auch in der alpinwelt wiederfinden ...

Hier wäre noch Platz für Ihre Meinung gewesen ...

Schreiben Sie uns: Lob oder Kritik, Freude oder Ärger, gute oder schlechte Erfahrungen, Erlebnisse oder Fragen
– redaktion@alpinwelt.de